

WAS GIBT'S IM KINO?

Frankenberg – Thalia-Kino-Treff:
Traumfrauen, 14.30/19.30 Uhr;
Fifty Shades of Grey, 19.30 Uhr;
Monsieur Claude und seine Töchter, 19.30 Uhr;
SpongeBob, 14.30 Uhr

Fritzlar – Cine-Royal:
Asterix im Land der Götter (3-D), 14.30/16.30/18.30/20.45 Uhr;
American Sniper, 17.30/20.15 Uhr;
Into the Woods, 15/20.45 Uhr;
Traumfrauen, 16.30/18.45/21 Uhr;
SpongeBob (3-D), 15/16.45, 18.45 Uhr;
Die Frau in Schwarz 2, 20.30 Uhr;
Fifty Shades of Grey, 17.15/20 Uhr;
Wild Card, 18.15 Uhr;
The Interview, 15.30 Uhr;
Fünf Freunde 4, 14.30 Uhr;
Baymax (3-D), 14.30 Uhr;
Honig im Kopf, 14.30/17.15/20.15 Uhr

Marburg – Cineplex:
American Sniper, 17.15/20.15 Uhr;
Asterix im Land der Götter (3-D), 15/17.30/19.30 Uhr;
Asterix im Land der Götter (2-D), 14.45 Uhr;
Traumfrauen, 17/20.15/22.45 Uhr;
Into the Woods, 17.45 Uhr;
SpongeBob (3-D), 15.15/17.45 Uhr;
SpongeBob (2-D), 14.45 Uhr;
Whiplash, 22.45 Uhr;
Fifty Shades of Grey, 15/17.15/20/23 Uhr;
Wild Card, 23 Uhr;
Fünf Freunde 4, 14.45 Uhr;
John Wick, 23 Uhr;
Baymax (2-D), 15 Uhr;
Honig im Kopf, 20 Uhr;
Backstreets Boys, 20 Uhr

Warburg – Cineplex:
American Sniper, 16.55/19.35 Uhr;
Fifty Shades of Grey, 16.55/19.45 Uhr;
Honig im Kopf, 16.45/19.40 Uhr;
Into the Woods, 17/19.55 Uhr;
SpongeBob (3-D), 16.55 Uhr;
The Imitation Game, 20 Uhr;
Traumfrauen, 16.50/19.50 Uhr

Willingen – Studios:
Fifty Shades of Grey, 17/20 Uhr;
Traumfrauen, 18/20.30 Uhr;
SpongeBob (3-D), 16 Uhr;
SpongeBob (2-D), 14 Uhr;
Fünf Freunde 4, 14.30 Uhr

Wolfhagen – Cinema:
SpongeBob (3-D), 14/16 Uhr;
Fifty Shades of Grey, 17.45/20.15 Uhr

WIR GRATULIEREN

Zum Geburtstag am 26. Februar

Buchenberg:
 Rainer Demme, 72 Jahre
Ederbrinhausen:
 Frieda Pleger, 86 Jahre
Goddelsheim:
 Karl Schäfer, 77 Jahre
Heringhausen:
 Fritz Emde, 87 Jahre
Höringhausen:
 Erna Gröteke, 85 Jahre
Kohlgrund:
 Luise Müller, 86 Jahre
Rhadern:
 Getrud Timmermann, 89 Jahre
Usseln:
 Marlis Biederbeck, 76 Jahre;
 Marianne Birkenhauer, 76 Jahre
Vasbeck:
 Karl Hallenberg, 73 Jahre
Vöhl:
 Ferdinaand Werum, 75 Jahre

Zur goldenen Hochzeit am 26. Februar

Goddelsheim: Eheleute Marta und Friedrich Vach
Külte: Eheleute Hilde und Fritz Gottmann

Bei jeder Hochzeit mitschluchzen

Astrid Köhler gehört zu den letzten hauptamtlichen Küsterinnen im Kirchenkreis

Montags schaltet sie ihr Handy ab – und das mit gutem Grund. Denn Astrid Köhler ist auch Sonntag für Sonntag als Küsterin in der Kilianskirche im Einsatz. Sie ist eine der letzten hauptamtlichen auf ihrem Gebiet. Und das mit Leidenschaft.

VON THERESA DEMSKI

Korbach. Wenn Astrid Köhler ganz hinten auf ihrem Platz in der Kirche sitzt und sich Brautleute vorn vor dem Altar das Jawort geben, dann laufen ihr zuweilen Freudentränen über die Wangen. „Also, wenn ich bei Hochzeiten nicht mehr Mitschluchzen kann, dann hat sich der Job für mich erledigt“, sagt sie lachend. Allerdings liegen hinter der 49-Jährigen in diesem Moment schon arbeitsreiche Stunden. Vom ersten Gespräch mit Braut und Bräutigam übers Pläneschmieden und Träumeverwirklichen bis hin zum Blumenstrückchenbringen und Liedzettelteilen: Damit es in der Kilianskirche richtig festlich wird, ist die patente Küsterin im Einsatz. „Ich habe in den vergangenen 14 Jahren viele Methoden entwickelt, die mir die Arbeit leichter machen“, sagt sie. Dazu gehört jene Liste mit 14 Fragen an Brautleute. „Danach gibt's eigentlich keine Fragen mehr“, sagt sie und lacht – wieder. Astrid Köhler lacht viel und gern. Und schnell steckt sie ihr Gegenüber an. Astrid Köhler mag ihren Job. Das spüren die Menschen. Und warum? „Bei meiner Arbeit erlebe ich Dinge, die man nicht überall erlebt“,



Singen nach Zahlen: Wenn Astrid Köhler am Samstag die Kirche für den Gottesdienst vorbereitet, hängt sie auch die Liedernummern ein.
 Foto: Theresa Demski

sagt sie. Und denkt an die Dreharbeiten mit Matthias Schweighöfer oder den Auftritt der Prinzen. Und an damals, als ein berühmter Sänger in den Kilian kam und seine Sicherheitsleute kurz vor dem Konzert entdeckten, dass sie seine Hustenbonbons vergessen hatten. „Da kippte die Stimmung, und der Künstler wollte wieder fahren“, erzählt Astrid Köhler. Also rief sie bei ihrem Nachbarn, dem Apotheker, an, organisierte die Hustenbonbons. Das Konzert konnte stattfinden. Oder an jenen Tag, als sie lernte, dass der Kiliansturm eine Heizung für die Dachrinnen hat, oder Geiger wegen der kühlen Temperaturen in der Kirche ihren Auftritt absagen wollten und sich das Blatt erst im letzten Mo-

ment wendete. Manchmal allerdings muss Astrid Köhler ein bisschen kämpfen – wenn der Wecker am Sonntagmorgen klingelt, wenn an Weihnachten ein Gottesdienst nach dem anderen auf dem Programm steht, wenn so viele Menschen in der Kirche erwartet werden, dass sie nicht weiß, wo sie alle Platz finden sollen, oder große Konzerte ihren Einsatz an gleich mehreren Fronten nötig machen.

Viele Küster in Neben- oder Ehrenamt

„Weihnachten beginnt für mich am dritten Weihnachtstag“, sagt sie. Aber dann zögert sie kurz und ergänzt: „Aber das Weihnachtsspiel ist schon toll. Und der

Gottesdienst um 23 Uhr am Heiligen Abend ja auch. Das ist Weihnachten.“ Ihr Mann Michael, der vier ihrer 40 Stunden übernommen hat, zieht mit. Und die Kinder haben es früher auch getan – inzwischen sind sie erwachsen. „Trotzdem war es manchmal schwer, die Arbeitszeiten und die Familie unter einen Hut zu bekommen.“

Neben den großen Festlichkeiten steht der Alltag auf dem Programm: Terminplanung für Gemeindehaus und Kirche, Reinigungsarbeiten, Läuten bei Beerdigungen, Gottesdienstvorbereitungen, Zusammenarbeit mit Handwerkern, Gemeindegruppen und Ehrenamtlichen. Viele ihrer Kollegen machen diesen Dienst bereits nebenamtlich oder auch mal ehrenamtlich.

HINTERGRUND

„Ohne Küster wird es düster“

Der Landesküsterbeirat der Evangelischen Kirche von Kurhessen-Waldeck will mit einer Postkartenaktion auf die „zunehmenden Probleme des Berufsstands“ aufmerksam machen. Unter dem Motto „Ohne Küster wird es düster“ wirbt der Beirat dafür, „das Küsteramt auch in Zeiten knapper Kassen zu erhalten“. Im Zuge der allgemeinen Sparmaßnahmen seien in vielen Gemeinden Küsterstellen reduziert, in Geringverdienerejobs aufgeteilt oder an Ehrenamtliche vergeben worden, kritisiert Nina Wetekam, Fachreferentin für Küsterarbeit. Mit der Aktion solle auf die Bedeutung der Arbeit hingewiesen werden.

Im Kirchenkreis Twiste-Eisenberg gibt es noch drei Küster im Hauptamt. „Jede Kirchengemeinde muss sich entscheiden, ob sie sich das leisten kann“, sagt Dekanin Eva Brinke-Kriebel. Unter dem Kostendruck werde auch diese Arbeit geprüft.

Deswegen haben die Küster in der Landeskirche nun eine Aktion auf die Beine gestellt (siehe Kasten). „Unsere Arbeit ist wichtig“, betont Astrid Köhler, „und viele würden wohl erst merken, um was wir uns alles kümmern, wenn wir nicht mehr da wären.“

Alle Küster und Kirchenvorsteher sind am 22. März von 14.30 bis 18.45 Uhr zur Küsterkonferenz der Landeskirche in Korbach eingeladen. Anmeldungen sind auch bei Astrid Köhler unter Telefon 01737469857 möglich.

Gemeinsam singen

Waldeckischer Sängerbund wirbt um Einwanderer

Korbach. Singen verbindet. Da sind sich die Mitglieder des Waldeckischen Sängerbundes sicher. Künftig wollen sie noch stärker Einwanderer einbinden und planen deswegen ein besonderes Chorprojekt: Noch vor Ostern wollen sie gemeinsam mit dem Landkreis einen Projektchor gründen, in dem Menschen mit Migrationshintergrund gemeinsam mit Einheimischen singen können (wir berichteten). Bei einem zweiten Treffen der Organisatoren galt es am Dienstagabend, Wege zu erkunden, auf denen Asylbewerber und Einwanderer älterer Generationen erreicht werden können. „Vom Landkreis kam die Idee, Flyer auf verschiedenen Sprachen zu gestalten“, erzählt Erfinder Marco Landau. Die Sänger

des Sängerbundes wollen allerdings noch weiter gehen: „Wir planen, mit unseren Chören in Flüchtlingsheime zu gehen, um den Menschen dort zu zeigen, was wir eigentlich machen“, erklärt Landau, Geschäftsführer des Waldeckischen Sängerbundes. Gleichzeitig könnten so erste Kontakte geknüpft und Hürden abgebaut werden. Schon in den nächsten Wochen wollen die heimischen Chöre sich auf den Weg machen.

Landau und seine Vereinskollegen planen: „Noch vor Ostern könnte dann die erste Probe des Projektchores stattfinden.“ Prominente Unterstützung ist dem Chor dabei sicher: Christian Durstewitz habe bereits ein Lied für den Chor geschrieben, berichtet Marco Landau. (resa)



Die Gewinner der Verlosung beim Tag des Handwerks nahmen aus der Hand von Kai Bremmer (r.). Geschäftsführer der Kreishandwerkerschaft, ihre Preise entgegen – auf dem Bild: Anna Karina Müller (elektronisches Lesebuch), Nils Carrano (Boxen) und Timo Jochem (Kopfhörer). Die Sieger waren per Losentscheid ermittelt worden.
 Foto: pr

DER RENAULT CAPTUR. RAUS INS LEBEN.

RENAULT CAPTUR EXPRESSION ENERGY TCE 90 START & STOP ECO*

99,- € /monat MIT 0% FINANZIERUNG INKL. 6 JAHREN GARANTIE

Fahrzeuggpreis** 15.248,63 € inkl. Renault flex PLUS Paket** im Wert von 540,- €. Bei Finanzierung: Nach Anzahlung von 2.990,- € Nettodarlehensbetrag 12.258,63 € 60 Monate Laufzeit (59 Raten à 99,- € und eine Schlussrate: 6.417,63 €). Gesamtaufleistung 50.000 km, eff. Zinssatz (gebunden) 0,00 %, Gesamtbetrag der Raten 12.258,63 €. Gesamtbetrag inkl. Anzahlung 15.428,63 €. Ein Finanzierungsangebot für Privatkunden der Renault Bank. Geschäftsbereich der PCI Banque S.A. Niederlassung Deutschland, Jagtenbergstraße 1, 41468 Neuss, gültig bis 31.03.2015.

Samstag, 28.2.2015 Aktionstag in Frankenberg!
Geöffnet von 9.00 bis 16.00 Uhr. Ab 12.00 Uhr mit Live-Musik.

Renault Captur ENERGY Tce 90 Start & Stop eco: Gesamtverbrauch (l/100 km): innerorts: 6,0; außerorts: 4,4; kombiniert: 5,0; CO₂-Emissionen kombiniert: 114 g/km. Renault Captur: Gesamtverbrauch (l/100 km): kombiniert: 5,4 – 3,6; CO₂-Emissionen kombiniert: 125 – 95 g/km (Werte nach Messverfahren VO [EG] 715/2007).

Besuchen Sie uns im Autohaus. Wir freuen uns auf Sie.

AUTOHAUS BEIL GMBH	35066 FRANKENBERG	34407 KORBACH	
Tradition. Erfahrung. Innovation.	Siegerer Straße 22-24	Ziegelhof 2	
www.autohaus-beil.de	Telefon: (0 84 51) 72 54-0	Telefon: (0 56 31) 50 46 5-0	

*Abbildung zeigt Renault Captur Luxe mit Sonderausstattung. **2 Jahre Renault Neuwagengarantie und 3 Jahre Renault Plus Garantie (Anschlusgarantie nach der Neuwagengarantie gem. Vertragsbedingungen für 60 Monate bzw. 50.000 km inkl. Erhaltungslösung).